

GEMEINDERAT



Voranschlag 2006 der Einwohnerkasse

sowie
**Festsetzung
Gemeindesteuern
Feuerwehrsteuer
Wasserpreis**

Der Voranschlag 2006 kann hier bestellt werden:
<mailto:kurt.huerzeler@allschwil.bl.ch>

Bericht des Gemeinderates
an den Einwohnerrat
vom 28. September 2005

Geschäft Nr. 3613

Inhalt

1. Das Budget 2006 auf einen Blick	3
1.1 Laufende Rechnung	3
1.2 Investitionsrechnung	3
2. Budgetvorgaben und Budgetprozess	3
2.1 Budgetvorgaben des Gemeinderates	4
2.2 Budgetierungsprozess	4
2.3 Verzeichnis der Investitionskredite	5
2.4 Finanz- und Leistungsverordnung (FiLO).....	5
3. Entwicklung der Finanzlage	5
3.1 Personalaufwand	5
3.2 Sachaufwand und Investitionen.....	6
3.3 Ertragsverbesserungen	6
3.4 Grenzen der Einsparungsmöglichkeiten	6
3.5 Investitionen.....	6
4. Kommentar zum Budget 2006	7
4.1 Laufende Rechnung der Einwohnerkasse	7
4.2 Investitionsrechnung	8
5. Entwicklung der Einwohnerkasse	10
5.1 Saldo der Laufenden Rechnung.....	10
5.2 Selbstfinanzierung - Finanzierungssaldo	11
6. Budget-Vergleich 2006 - 2005.....	11
7. Funktionale Gliederung der Brutto-Investitionen	12
8. Auswirkungen auf die Finanzplanung 2007 – 2011	12
9. Steuern.....	12
10. Leistungsaufträge 2006	12
11. Budgetpostulate	13
12. Anträge	14

1. Das Budget 2006 auf einen Blick

Diesem Bericht liegt der detaillierte Voranschlag für das Jahr 2006 der Einwohnerkasse mit den dazugehörigen Erläuterungen bei.

Die Aufteilung in die Laufende Rechnung und in die Investitionsrechnung zeigt im Vergleich mit dem Vorjahresbudget 2005 folgendes Bild:

1.1 Laufende Rechnung

	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Ergebnis CHF
Budget 2006	67'850'430	68'140'800	+ 290'370
Budget 2005	66'934'570	66'846'470	- 88'100
Veränderung	+ 915'860	+ 1'294'330	+ 378'470

1.2 Investitionsrechnung

	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Nettoinvestitionen CHF
Budget 2006	14'662'600	5'960'500	8'702'100
Budget 2005	7'942'000	3'297'000	4'645'000
Veränderung	+ 6'720'600	+ 2'663'500	+ 4'057'100

2. Budgetvorgaben und Budgetprozess

Das vorliegende Budget für das Jahr 2006 wurde in einem gemeinsamen Prozess durch die Hauptabteilungsleiter/in und durch die Mitglieder des Gemeinderates erarbeitet. Die Budgetierung begann mit der Formulierung der Budgetvorgaben und -ziele seitens des Gemeinderates und mit dem Budgetierungsauftrag durch die Hauptabteilung Finanzen.

2.1 Budgetvorgaben des Gemeinderates

Der Gemeinderat legte die folgenden Vorgaben und Zielsetzungen für das Budget 2006 fest:

Beibehaltung der Sparmassnahmen im Personalbereich

(Stellenplafonierung, Einhaltung einer dreimonatigen Karenzfrist bei Personalwechsel, siehe 3.1)

Beibehaltung der Sparmassnahmen bei den beeinflussbaren Beitragskonti

Plafonierung des Sachaufwandes auf CHF 8'300'000 (gemäss Bruttoverbuchung)

Maximale Investitionssumme (netto) für 2006 auf CHF 8'654'000 limitiert

Aufbau des Eigenkapitals auf CHF 6'000'000 bis ins Jahr 2010

Abbau der Verschuldung in der Höhe von CHF 6'000'000 bis ins Jahr 2010

Steuerfuss bis 2010 unverändert beibehalten

2.2 Budgetierungsprozess

Der Budgetberatungs- und -genehmigungsprozess 2006 zwischen Verwaltung und Exekutive ist wie folgt abgelaufen:

Erstellung der Budgets durch die Departemente und Hauptabteilungen unter Einhaltung der Vorgaben des Gemeinderates;

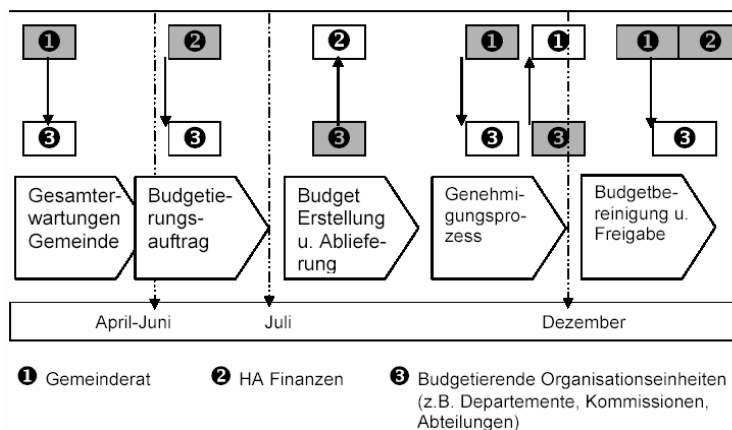
Zusammenstellung der Budgeteingaben durch die Hauptabteilung Finanzen;

Verwaltungsinterne Besprechung der Rohbudgets und Abstimmung der eingereichten Budgets auf die Vorgaben des Gemeinderates;

Erste Budgetsitzung des Gemeinderates; Departementsweise Beratung und Bereinigung der Budgeteingaben im Beisein der jeweiligen Hauptabteilungsleiter/in;

Zweite Budgetsitzung des Gemeinderates basierend auf den bereinigten Budgets, Genehmigung des Budgets mit einem Überschuss von CHF 290'370.00 und Nettoinvestitionen von CHF 8'702'100.00.

Darstellung des Budgetprozesses und der daran beteiligten Budgetstellen



2.3 Verzeichnis der Investitionskredite

Gemäss §26 lit. e der revidierten Gemeindefinanzverordnung vom 17. Dezember 2003 muss der Voranschlag das Verzeichnis zur Investitionsrechnung über die Sondervorlagen- und Voranschlagsbeschlüsse sowie über deren Jahresteilbeträge enthalten.

Die Sondervorlagen werden im Budget 2006 im Verzeichnis der Verpflichtungskredite aufgeführt. Für Investitionen, die der Einwohnerrat im Rahmen des jeweiligen Voranschlags bewilligte, wurde neu zur besseren Übersicht des Ausgabenstandes das Verzeichnis der Investitionskredite erstellt (siehe beiliegender Voranschlag 2006). Das Verzeichnis enthält die folgenden Angaben zu den Investitionen:

- Beschreibung des Objektes mit Konto-Nummer
- Startjahr und Abrechnungs-Datum
- Kredit-Gesamtbetrag, Investitionen Ende Vorjahr, Stand der Investitionen
- Restkredit bzw. Überschreitung
- Tranche Budget 2006

2.4 Finanz- und Leistungsverordnung (FiLO)

Der Budgetprozess 2006 ist neu weitgehend nach den Erlassen und Weisungen des Gemeinderates gemäss Finanz- und Leistungsordnung (FiLO) durchgeführt worden. Dieses Führungsinstrument beschreibt den Zweck und den gesetzlich vorgeschriebenen Umfang des Voranschlages. Im Weiteren werden Steuerungs- und Führungsprozesse sowie die Verantwortlichkeiten dargestellt. Für weitere Einzelheiten wird auf den beiliegenden Erlass-Nr. 03.01 der Finanz- und Leistungsverordnung verwiesen.

3. Entwicklung der Finanzlage

Der Rechnungsabschluss 2004 und der im Mai 2005 überarbeitete Finanzplan (Geschäft Nr. 3592) zeigen eine verbesserte Finanzlage der Einwohnergemeinde Allschwil auf. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf die in den letzten Jahren durch den Einwohnerrat und durch den Gemeinderat beschlossenen Sparmassnahmen und auf die Erhöhung des Steuerfusses zurückzuführen.

3.1 Personalaufwand

Der Gemeinderat hat anlässlich der Budgetsitzung beschlossen, die Personalstrategie des laufenden Jahres auch im Jahr 2006 weiterzuverfolgen.

In den Vorjahren konnte der **Personalaufwand** aufgrund der konsequent umgesetzten Sparmassnahmen **deutlich gesenkt** werden.

Per Ende August 2005 ist der Soll-Stellenplan um rund 620 Stellenprozente unterschritten.

Verfügbare Stellenprozente 2003 gemäss bewilligtem Soll-Stellenplan	10'982.50 %
Ausgeschöpfte Stellenprozente August 2005 Ist-Stellenplan	10'362.70 %
Unterschreitung Soll-Stellenplan	619.80 %

Die für das laufende Jahr gültigen Sparmassnahmen im Bereich Personalaufwand werden im Jahr 2006 weiterhin mit Massnahmen unterstützt, welche jedoch die **Erfüllung des gesetzlichen Auftrages nicht gefährden**.

Die Personalkosten werden in Bereichen gesenkt, wo dies möglich und vertretbar ist. Bei jeder neu eintretenden Vakanz wird das Dienstleistungsangebot der entsprechenden Abteilung hinsichtlich potentieller Einschränkungen überprüft. Bei der Rekrutierung von neuem Personal werden mögliche Einsparungen im Bereich der Platzierung von Stellen-Inseraten miteinbezogen.

Die **Aus- und Weiterbildung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird jedoch weiterhin gewährleistet werden.

3.2 Sachaufwand und Investitionen

Der **Sachaufwand-Plafond** von **CHF 8,3 Mio.** konnte aufgrund einer zusätzlichen Sparrunde im Budgetprozess eingehalten werden. Im Laufe des Budgetprozesses haben der Gemeinderat und die Verwaltungsführung im Rahmen ihrer Beeinflussungsmöglichkeiten die **Sachaufwandbegehren** von ursprünglich CHF 9'990'340.00 um CHF 1'651'250.00 oder **um 16,5 % gekürzt**.

Das auf CHF 8,65 Mio. begrenzte **Investitionsvolumen** (Netto-Investitionen) wurde unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Vorfinanzierung der Sportanlage im Brüel (CHF 1'614'000.--) unterschritten.

3.3 Ertragsverbesserungen

Eine nachhaltige **Verbesserung der Finanzlage** der Einwohnergemeinde kann mittelfristig nur **durch Zunahmen** bei der wichtigsten Ertragsposition, den **Steuern**, erreicht werden.

Dies soll durch eine Zunahme der Einwohner/innen aufgrund von neu erstelltem Wohnraum und durch die Gewinnung von steuerkräftigen Firmen erreicht werden. Der Wirtschaftsförderung und der Erschliessung neuer Wohngebiete wird deshalb seitens des Gemeinderates höchste Priorität eingeräumt. Der Realisierung der verschiedenen anstehenden Quartierplanungen (Ziegeleiareal, Sandweg, Rosenbergrain II, Elco, Wohnen im Bachgrabenpark) sowie weiterer Überbauungen kommt eine wesentliche Bedeutung zu.

3.4 Grenzen der Einsparungsmöglichkeiten

Rund **85 % der Ausgaben** werden durch die kantonalen Instanzen vorgegeben oder basieren **auf gesetzlichen und vertraglichen Grundlagen** und sind somit vom Gemeinderat kurzfristig nicht beeinflussbar. Es betrifft dies insbesondere die Löhne der Lehrpersonen und die Beiträge an den Kanton.

3.5 Investitionen

Damit Allschwil eine wohnliche und attraktive Gemeinde bleibt, sind zusätzliche Investitionen unumgänglich. Eine zukunftsgerichtete Entwicklung setzt die Bereitstellung einer **auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Infrastruktur** voraus. Dazu gehören Sportanlagen, das Begegnungszentrum sowie das Feuerwehr-Magazin, deren Notwendigkeit ist seit Jahren erwiesen. Im Weiteren sind der Unterhalt und die Sanierung der bestehenden Infrastruktureinrichtungen (öffentliche Gebäude, Strassen, Kanalisation) zwingend notwendig.

4. Kommentar zum Budget 2006

4.1 Laufende Rechnung der Einwohnerkasse

Die Laufende Rechnung der Einwohnerkasse rechnet bei einem

Aufwand von	CHF	67'850'430.00
und einem		
Ertrag von	CHF	68'140'800.00
mit einem		
Mehrertrag von	CHF	290'370.00

Obwohl seitens des Gemeinderats und der Verwaltung wiederum intensive Sparmassnahmen vorgenommen wurden, erhöhte sich der **Aufwand** gegenüber dem Budget 2005 um CHF 915'860.00 oder 1,4 %, begründet durch höhere Personalaufwendungen, Abschreibungen und durch vom Gemeinderat und der Verwaltungsführung nicht beeinflussbare Entschädigungen an Gemeinwesen.

Der **Personalaufwand**

ist um CHF 560'000.00 bzw. 2,2 % höher als im Vorjahres-Budget. Darin enthalten ist ein allgemeiner Teuerungsausgleich von 0,8 % sowie ein angemessener Kredit für die Evaluation der Nachfolge von Gemeindeverwalter Max Kamber. Zudem ist die Zunahme zu etwa gleichen Teilen begründet durch den Teuerungsausgleich, das teilweise Ausschöpfen der vorhandenen Stellenprozente im Departement Tiefbau - Umwelt und durch die im Budget 2005 nicht richtig budgetierten Löhne bei den Sozialen Diensten und die zu niedrig budgetierten Löhne bei den Kindergärten.

Der **Sachaufwand**

erhöhte sich gegenüber dem Budget 2005 um CHF 57'620.00 bzw. 0,7 % aufgrund von einmaligen Ausgaben bei der Raumplanung und bei der Wirtschaftsförderung. Er liegt jedoch weiterhin innerhalb des Plafonds von CHF 8,3 Mio.

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen**

nehmen um CHF 342'300.00 oder 9,6 % zu. Dies ist bedingt durch die höheren Belastungen für die Abwasserreinigung und für die Wasserbezüge.

Die **Beiträge**

an Bund und an Kanton sowie an private Haushalte (Fürsorgeleistungen) haben sich leicht reduziert, begründet durch niedrigere Ausgaben bei den Gemeindebeiträgen an das Alterszentrum am Bachgraben und durch niedrigere Aufwendungen im Asylwesen, welche jedoch teilweise wieder kompensiert wurden durch höhere Beiträge an die Ergänzungsleistungen und an die Sozialhilfe.

Die **Passivzinsen**

wurden gegenüber dem Vorjahr mit CHF 1'770'000.00 budgetiert, obwohl die Nettoinvestitionen eine Zunahme verzeichnen. Verschiedene Kreditablösungen und Neuaufnahmen zu sehr niedrigen Zinssätzen ermöglichen dies. Die Passivzinsen betragen rund 2,6 % des Gesamtaufwandes.

Der **Abschreibungsbedarf einschl. Steuerabschreibungen**

nahm gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 367'090.00 oder 10,1 % zu, zurückzuführen auf den höheren Abschreibungsbedarf, ausgelöst durch die Investitionstätigkeit und durch ansteigende Steuerabschreibungen.

Die **Erträge**

haben im Vergleich zum Budget 2005 um CHF 1'294'330.00 oder 1,9 % zugenommen. Darin enthalten sind die erwarteten Zunahmen der Einkommens- und Vermögenssteuern Natürlicher Personen, höhere Ertrags- und Kapitalsteuern von Juristischen Personen und verbesserte Liegenschaftserträge beim Finanz- und Verwaltungsvermögen.

Das Budget 2006 weist einen zum Vorjahresbudget erhöhten **Cash-Flow** (Erfolg zuzüglich Abschreibungen) von CHF 3'779'610.00 und **Nettoinvestitionen** von CHF 8'702'100.00 aus.

4.2 Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind

- Ergänzungsanschaffungen für die EDV
- Planungsaufwendungen für ein neues Feuerwehrmagazin
- Ausbau der mobilen Einsatzbereitschaft beim Zivilschutz
- Mobiliar-Erneuerungen bei den Kindergärten und bei der Sekundarschule
- Neuer Doppelkindergarten
- Erstellung der Sportanlage im Brüel (zum Teil vorfinanziert)
- Begegnungszentrum
- Investitionsbeitrag Alterszentrum
- Sanierung Tagesheim an der Baslerstrasse 255d
- Strassenbauten im Bereich Ziegelei
- Verschiedene Strassen- und Wasserleitungssanierungen
- Transportfahrzeug und Wischmaschine für den Werkhof
- Friedhof
- Hochwasserschutz

vorgesehen (siehe ausführliche Erläuterungen im Voranschlag).

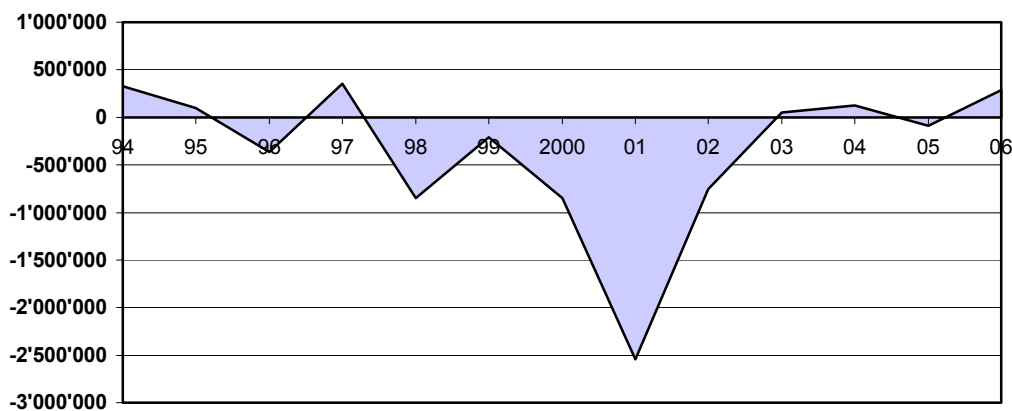
4.3 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben (in TCHF)

Die Zahlen enthalten bis zum Jahr 1997 nur die Entwicklung der Einwohnerkasse. Ab dem Jahr 1998 sind die Wasser-, die Kanalisations- und die Fürsorgekasse in die Einwohnerkasse integriert. Die Zahlen bis 1997 können deshalb nicht mit den Rechnungen 1998 – 2004 und den Voranschlägen 2005 / 2006 verglichen werden.

Die Zunahme der Aufwendungen im Budget 2006 ist mehrheitlich auf höhere Personalaufwendungen, höhere Abschreibungen und durch den Gemeinderat und die Verwaltungsführung nicht beeinflussbare Entschädigungen an Gemeinwesen zurückzuführen. Der Ertragsanstieg ist begründet durch die zu erwartenden höheren Einkommens- und Vermögenssteuern Natürlicher Personen, die Zunahme der Ertrags- und Kapitalsteuern von Juristischen Personen und durch die verbesserten Liegenschaftserträge beim Finanz- und Verwaltungsvermögen.

Jahr	Ordentlicher Aufwand	Abschr.	Total Aufwand	Ertrag	Resultat
1995	42'567'627	1'381'100	43'948'727	44'044'990	+96'263
1996	45'229'000	1'420'900	46'649'900	46'284'800	-365'100
1997	44'299'400	1'415'300	45'714'700	46'070'900	+356'200
1998	57'331'693	2'596'803	59'928'496	59'080'533	-847'963
1999	58'398'228	1'875'853	60'274'081	60'063'470	-210'611
2000	59'126'300	2'485'800	61'612'100	60'766'000	-846'100
2001	64'340'295	3'905'405	68'245'700	65'706'000	-2'539'800
2002	64'363'017	2'860'797	67'223'814	66'470'790	-753'024
2003	65'110'296	2'951'000	68'061'296	68'116'015	+54'719
2004	62'394'909	3'116'008	65'510'917	65'636'201	+125'284
2005 Budget	63'732'242	3'202'150	66'934'570	66'846'470	-88'100
2006 Budget	64'361'190	3'489'240	67'850'430	68'140'800	+290'370

Entwicklung Resultate 1994 - 2006



5. Entwicklung der Einwohnerkasse

	Rechnung 2004	Budget 2005	Budget 2006
Laufende Rechnung (TCHF)			
Ertrag	65'636	66'847	68'140
- Aufwand	65'511	66'935	67'850
= Überschuss (Saldo)	+125		+290
= Defizit (Saldo)		-88	
+ Abschreibungen *)	3'116	3'202	3'489
= Selbstfinanzierung	+3'241	+3'114	+3'779

*) ohne Steuerabschreibungen

	Rechnung 2004	Budget 2005	Budget 2006
Investitionsrechnung (TCHF)			
Ausgaben	10'408	7'942	14'663
- Einnahmen	2'203	3'297	5'961
= Nettoinvestitionen	8'205	4'645	8'702

	Rechnung 2004	Budget 2005	Budget 2006
Gesamtrechnung (TCHF)			
Selbstfinanzierung	3'241	3'114	3'779
- Nettoinvestitionen	8'205	4'645	8'702
= Finanzierungssaldo	-4'964	-1'531	-4'923

5.1 Saldo der Laufenden Rechnung

Der Saldo der Laufenden Rechnung ist eine wichtige Kennziffer eines öffentlichen Haushaltes. Ist er negativ, so bedeutet dies, dass die laufenden Ausgaben nicht vollumfänglich mit den laufenden Einnahmen finanziert werden können. Eine derartige Situation ist aus finanzpolitischer Sicht nur vorübergehend verantwortbar.

Nachdem die Rechnung 2004 einen Überschuss von CHF 125'000'00 auswies und das Budget 2005 einen Negativsaldo von CHF 88'000.00 vorsieht, rechnet der Gemeinderat für das Jahr 2006 mit einem Mehrertrag von CHF 290'000.00.

Gegenüber dem Voranschlag 2005 verbessert sich der Saldo der Laufenden Rechnung um CHF 378'000.00.

5.2 Selbstfinanzierung - Finanzierungssaldo

Die Selbst- oder Eigenfinanzierung (Saldo der Laufenden Rechnung und Abschreibungen / Rückstellungen) zeigt die Mittel auf, die zur Finanzierung der Investitionen und für Schuldentrückzahlungen zur Verfügung stehen. Dies entspricht dem Cash-Flow in der Privatwirtschaft.

Der Selbstfinanzierungswert ist in der Rechnung 2004 (+ CHF 3'241'000) sowie beim Voranschlag 2005 (+ CHF 3'114'000) positiv ausgefallen und wird auch für das Budgetjahr 2006 (+ CHF 3'779'000) positiv prognostiziert.

Der Selbstfinanzierungsgrad entspricht dem Anteil der Nettoinvestitionen, die aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Das Budget 2006 weist bei einem Cash-Flow von CHF 3'779'000 und bei Nettoinvestitionen von CHF 8'702'000 einen Selbstfinanzierungsgrad von 43,4 % aus.

Erstrebenswert wäre die Realisierung eines positiven Finanzierungssaldos, d.h. die Selbstfinanzierung müsste annähernd die Höhe der Nettoinvestitionen erreichen.

6. Budget-Vergleich 2006 - 2005

	Budget 2006 TCHF	Budget 2005 TCHF	Veränder. in %
Einwohnerkasse			
Aufwand	67'850	66'935	+ 1,3
Personalaufwand	26'558	25'998	+ 2,2
Sachaufwand	8'339	8'282	+ 0,7
Passivzinsen	1'770	2'100	- 15,7
Ordentliche Abschreibungen (inkl. Steuern)	3'999	3'632	+ 10,1
Entschädigungen an Gemeinwesen (Bund / Kanton usw.)	3'912	3'570	+ 9,6
Beiträge an Bund und Kanton usw.	21'750	21'814	- 0,3
Einlagen in Sonderfinanzierungen	124	103	+ 20,4
Interne Verrechnungen	1'398	1'436	- 2,6
Ertrag	68'141	66'847	+ 1,9
Steuern	47'970	46'730	+ 2,6
Regalien	354	354	0
Vermögenserträge	1'215	935	+ 23,0
Entgelte (Gebühren, Schulgelder usw.)	12'081	11'995	+ 0,7
Beiträge ohne Zweckbindung	0	0	0
Rückerstattungen von Gemeinwesen (Bund / Kanton)	3'387	3'918	-13,6
Beiträge für eigene Rechnung (Bund / Kanton)	1'228	1'452	-15,4
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	508	27	+
Interne Verrechnungen	1'398	1'436	- 2,6
Aufwandüberschuss		88	
Ertragsüberschuss	290		+

7. Funktionale Gliederung der Brutto-Investitionen

Die Gliederung der Bruttoinvestitionen nach den Aufgaben- und Funktionsbereichen der Gemeinde zeigt, dass das Investitionsvolumen auf sieben Bereiche verteilt ist. Die Anteile bewegen sich von 1,25 % bis 34,10 %. Der dafür eingesetzte Betrag von CHF 14'663'000 soll verwendet werden für Ergänzungsanschaffungen der EDV, Planungsaufwendungen für das Feuerwehrmagazin, neuer Doppelkindergarten, Erstellung der Sportanlage im Brüel (zum Teil vorfinanziert), das Begegnungszentrum, die erste Tranche des jährlichen Investitionsbeitrags an das Alterszentrum, die Sanierung Tagesheim Baslerstrasse, neue Strassen im Bereich ‚Ziegelei‘, verschiedene Strassensanierungen, Transportfahrzeug und Wischmaschine für den Werkhof, Ausgestaltung Friedhof und der Ersatz von Wasser- und Kanalisationsleitungen.

	Budget 2006	
	TCHF	%
Allgemeine Verwaltung	327	2,23
Öffentliche Sicherheit	183	1,25
Bildung	963	6,57
Kultur und Freizeit	5'000	34,10
Gesundheit	270	1,84
Soziale Wohlfahrt	250	1,70
Verkehr	3'045	20,77
Umwelt und Raumplanung	4'625	31,54
Total Brutto-Investitionen	14'663	100,00

8. Auswirkungen auf die Finanzplanung 2007 – 2011

Hinsichtlich des Finanzplanes wird auf den separaten Bericht Nr. 3614 des Gemeinderates verwiesen.

9. Steuern

Im Budget 2006 wird mit einem unveränderten Steuerfuss von 58 % für Natürliche und Juristische Personen gerechnet.

10. Leistungsaufträge 2006

Die mit dem Finanzbudget 2006 beantragten Kredite (Laufende Rechnung und Investitionen) stehen im direkten Zusammenhang mit den in den Leistungsaufträgen definierten Aufgaben und Dienstleistungen der Departemente bzw. der Hauptabteilungen.

Generell kann festgestellt werden, dass der Gemeinderat bzw. die zuständigen Departementvorsteher/innen davon ausgehen, dass die Aufgaben und Dienstleistungen auf der

Basis der Leistungsaufträge 2005 mit dem beantragten Budget 2006 erfüllt werden können.

Durch die am 14. September 2005 erfolgte Ablehnung verschiedener Leistungspostulate (siehe Bericht Nr. 3621 und dazugehörige Beschlüsse) erfahren die Leistungsaufträge keine Veränderungen. Allfällige Budgetpostulate, welche im Rahmen der Budgetberatungen genehmigt werden, können auf die Leistungsaufträge Auswirkungen haben.

Für das Departement Tiefbau / Umwelt bildet die Zustimmung und Freigabe des Investitionsbudgets durch den Einwohnerrat einen wesentlichen Teil zur Sicherstellung der erforderlichen Infrastrukturen (Strassen, Wasser, Kanalisation). Diese bedarfs- und zeitgerechte Bereitstellung der Infrastruktur ist Bestandteil der entsprechenden Leistungsaufträge.

Bei den Schulbauten wurden durch das Departement Hochbau / Raumplanung wiederum begrenzte Beträge für den baulichen Unterhalt eingesetzt. Die Zustimmung und Freigabe dieser Investitionsgelder durch den Einwohnerrat bildet hier einen wesentlichen Bestandteil zur Erfüllung der Leistungsaufträge.

Im kulturellen Bereich sieht das Budget des Departements Bildung / Erziehung / Kultur die vom Einwohnerrat bewilligten Kosten für Inventarisierungsarbeiten im Museum vor. Für das Jahr 2006 wurde die Vergabe des Kulturförderpreises budgetiert.

Im Sozialhilfebereich (Departement Soziale Dienste – Gesundheit) mussten die Aufwendungen aufgrund von Erfahrungswerten aus dem laufenden Jahr höher budgetiert werden. Die Faktoren, welche die Aufgabenstellung beeinflussen, (wirtschaftliche Entwicklung, Veränderungen im Vormundschaftsbereich), können im Rahmen des Budgetprozesses auf eine Zeitspanne von rund 1 ½ Jahren nicht vollumfänglich abgeschätzt werden.

11. Budgetpostulate

Gemäss § 54 des Geschäftsreglements für den Einwohnerrat sind Anträge zum Budget oder Budgetpostulate bis spätestens in der letzten ordentlichen Sitzung vor der Beratung der Voranschläge schriftlich einzureichen. Diese Sitzung findet am 16. November 2005 statt, während das Budget am 15. Dezember 2005 verabschiedet werden soll. Somit sind allfällige Anträge bis spätestens am **16. November 2005** einzureichen.

12. Anträge

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Gemeinderat zu beschliessen:

1. Der Voranschlag für die Einwohnerkasse für das Jahr 2006 wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer der Natürlichen Personen wird auf 58 % der Staatssteuer festgelegt.
3. Die Steuersätze für die Juristischen Personen werden wie folgt festgelegt:

a) Kapitalgesellschaften/ Genossenschaften	Ertrag	5.0 %
	Kapital	5.0 ‰
b) Vereine, Stiftungen, übrige Jurist. Personen	Ertrag	58 % der Staatssteuer
	Kapital	5.0 ‰
c) Holdinggesellschaften	a) Liegenschafts-Netto- ertrag	58 % der Staatssteuer
	b) von ausländ. quellen- best. Einkommen	5.0 %
	c) Kapital	0.25 ‰
d) Domizilgesellschaften	Kapital	1.0 ‰
4. Die Feuerwehrsteuer wird für die Ersatzpflichtigen auf 6 % der Gemeindesteuer für Natürliche Personen festgelegt.
5. Der Wasserverkaufspreis wird auf CHF 1.30 pro/m³ zuzüglich 2.4 % MWST aufgrund des effektiven Verbrauchs festgelegt.

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Präsident: Der Verwalter:

Dr. Anton Lauber Max Kamber

Beilagen:

- Budget 2006 mit Erläuterungen
- Erlass No. 03.1 der Finanz- und Leistungsordnung des Gemeinderates Allschwil